

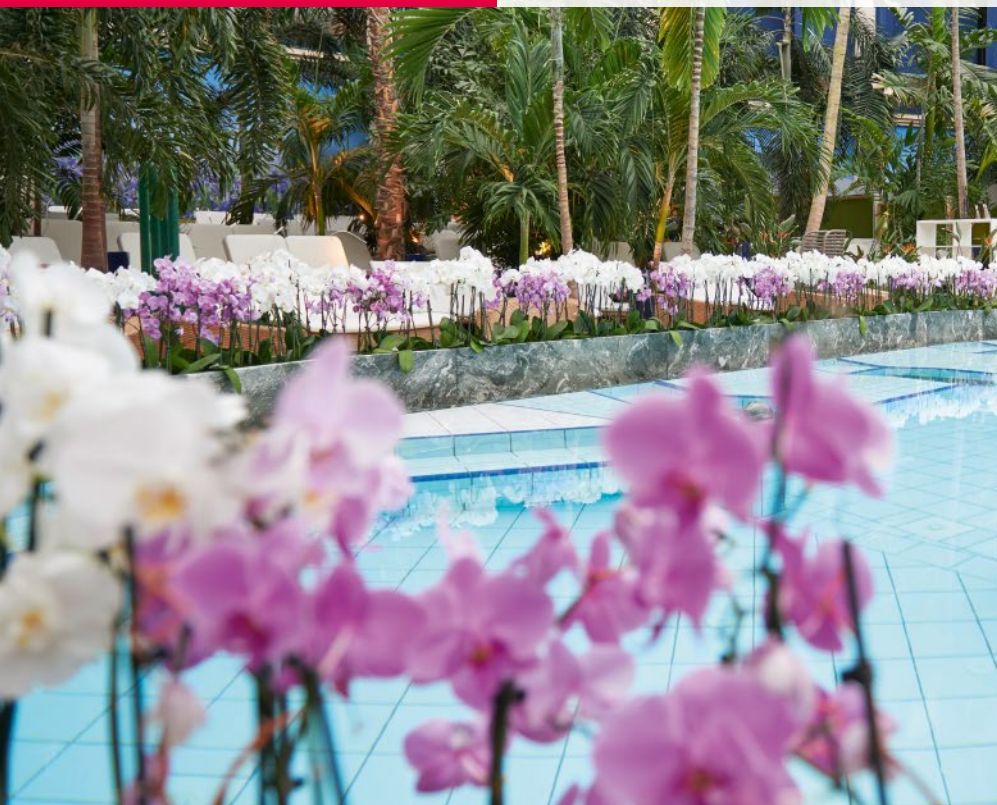
Rittal – Das System.

Schneller – besser – überall.

WUND Unternehmensgruppe: Störungsfrei ins Badevergnügen

KUNDENREFERENZ

IT-Infrastruktur



Unternehmensgruppe
WUND

Kunde: Unternehmensgruppe WUND

Branche: Entwickler und Betreiber von
Thermen und Badeanlagen

Hauptsitz: Friedrichshafen, Deutschland

Wo rund um die Uhr große Datenmengen verarbeitet werden, damit Kunden sich auf reibungslose Abläufe verlassen können, ist Ausfallsicherheit im Rechenzentrum geschäftskritisch. Für ihre Thermenwelten in ganz Deutschland setzt die WUND Unternehmensgruppe deshalb auf autonome Edge-Rechenzentren und Standardisierung. Denn

bei Öffnungszeiten von 17 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr, muss von der bargeldlosen Bezahlung bis zur Bewässerung der Palmen alles reibungslos funktionieren. Das ist nur möglich, weil hinter der Kulisse eine ausgeklügelte und hocheffiziente IT-Infrastruktur von Rittal steckt.

SCHALTSCHRÄNKE

STROMVERTEILUNG

KLIMATISIERUNG

IT-INFRASTRUKTUR

SOFTWARE & SERVICE

FRIEDHELM LOH GROUP





„Rittal hat uns intensiv und kenntnisreich beraten. Wir hatten immer den Eindruck, dass man versteht, vor welchen Herausforderungen ein Thermalbetrieb dieser Größe und mit unterschiedlichen Standorten steht.“

Franz Hofstetter,
Leiter IT, WUND Unternehmensgruppe

DAS PROJEKT

Die Herausforderung

- Hocheffiziente und ausfallsichere IT-Infrastruktur mit maximaler Standardisierung
- Hochverfügbarkeit der Daten und Zugriff auf überregionales Servicenetzwerk

Die Lösung

- Autarke EDGE-Rechenzentren an vier Standorten, modulare und redundante USV-Anlage für höchste Ausfallsicherheit, Liquid Cooling Packages (LCP), Kaltgangeinhausung, Überwachungssystem CMC III, DCIM-Software RiZone



Hochverfügbarkeit im Dauerbetrieb

Zum Urlaubsfeeling in der Therme Euskirchen tragen 500 echte Palmen und 1.200 Orchideen sowie Wassertemperaturen zwischen 24 und 33 Grad bei. Insgesamt gibt es über 3.000 IP-Adressen für Pumpen und Steuerungselemente – auch für die 500 Palmen, die an eine automatisierte Bewässerung angeschlossen sind. So addieren sich immense Datenmengen, die im lokalen Rechenzentrum verarbeitet und verfügbar gehalten werden. Wenn jedoch die Systeme nicht jederzeit einwandfrei funktionieren, können für den Betreiber finanzielle Einbußen oder sogar Imageschäden die Folge sein. Aus diesem Grund war die Hochverfügbarkeit der Daten ein wichtiges Entscheidungskriterium für die IT-Infrastruktur von Rittal. Für die modulare, redundante USV-Anlage und die Elektroverteilungen steht ein separater Technikraum zur Verfügung. Die Rittal Kühlgeräte Liquid Cooling Packages (LCP) sowie eine Kaltgangeinhausung sorgen für eine auf Rackreihen basierende Kühlung im Serverraum. Die Kälte wird mittels indirekter, freier Kühlung erzeugt. Die WUND Unternehmensgruppe wollte die Überwachung und Störmeldungen standortübergreifend managen, eine besonders hochwertige Anlagentechnik haben, die IT-Infrastruktur maximal standardisieren und auf ein überregionales Servicenetzwerk zugreifen können. Da die Hochverfügbarkeit im 365-Tage-Betrieb nur bei geringen Latenzzeiten gewährleistet werden konnte, entschied sich die WUND-Gruppe für eine EDGE-Lösung an jedem Thermen-Standort.

Zukunftsfähig dank maximaler Standardisierung

Die Hochverfügbarkeit machte autarke Rechenzentren an den Standorten der Unternehmensgruppe erforderlich. Um

bei Problemen jederzeit schnell eingreifen zu können, sind hochstandardisierte und somit fast identische Rechenzentren eine große Erleichterung. Zwar arbeiten die einzelnen Anlagen unabhängig voneinander, die jederzeit erweiterbare IT-Infrastruktur sowie die dazugehörigen Prozesse vereinfachen den Betrieb aber erheblich und waren letztendlich ausschlaggebend für die Zusammenarbeit mit Rittal. Zudem können neue Standorte problemlos in die bestehende IT-Landschaft integriert und bestehende Rechenzentren erweitert werden.

Lückenloses Monitoring sorgt für Sicherheit

Heute nutzt die WUND Unternehmensgruppe an derzeit vier von fünf Standorten Rittal-Lösungen wie standardisierte TS IT-Racks oder Klimälösungen. Vor Ort prüft das Rittal Überwachungssystem Computer Multi Control III (CMC III) mittels Sensoren in den Server-Racks, ob alle Funktionen einwandfrei laufen. Dazu werden in den Rechenzentren Daten zu Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftgeschwindigkeit und vielem mehr gesammelt. Die Messwerte werden in einer zentralen Einheit konsolidiert und verarbeitet. Anschließend werden sie über das Simple Network Management Protocol (SNMP) in die Rechenzentrums-Management-Lösung Rittal RiZone eingebunden. Diese Data-Center-Infrastructure-Management- oder DCIM-Software befindet sich in einem weiteren Rechenzentrum. Von dort überwacht sie kontinuierlich die Daten, die sie aus den einzelnen Standorten gemeldet bekommt und löst im Bedarfsfall Alarm aus. Denn sollte doch einmal etwas nicht funktionieren, muss das lückenlose Alarmierungssystem garantieren, dass umgehend Abhilfe geschaffen werden kann.

RITTAL GmbH & Co. KG
Postfach 1662 · D-35726 Herborn
Phone +49(0)2772 505-0 · Fax +49(0)2772 505-2319
info@rittal.de · www.rittal.de



SCHALTSCHRÄNKE

STROMVERTEILUNG

KLIMATISIERUNG

IT-INFRASTRUKTUR

SOFTWARE & SERVICE

FRIEDHELM LOH GROUP